



## RUIN

### Multimediales Black Metal-Orchester

**ENDE APRIL GAB ES IN DEN SOPHIENSÄLEN IN BERLIN EINE AUFFÜHRUNG DEINES EHRGEIZIGEN PROJEKTS. ES VERBINDET NEUE MUSIK MIT DOOM- UND BLACK METAL-ELEMENTEN. WIE KAM DENN DIE REIN KLANGLICHE AUSWAHL BEIM ANWESENDEN PUBLIKUM AN?**

MARTIN EDER: Die Veranstaltung war ausverkauft, und wir mussten sogar noch 20 Stühle dazustellen. Es kam sehr gut an, wenn ich das so sagen darf. Hinterher kamen viele auf mich zu, was mich, ehrlich gesagt, sehr gewundert hat, denn ich habe eher damit gerechnet, dass einige rausgehen. Wir haben Earplugs am Eingang verteilt und darauf geachtet, dass wir eine exzellente Soundanlage mit großartigen Technikern hatten (Einstürzende Neubauten).

**BLACK METAL-ZIRKEL SCHEINEN EINE AFFINITÄT ZU KÜNSTLERISCHEN KONZEPTEN ZU HABEN. WORAN MAG DAS LIEGEN? TRAKL TAUCHT DORT IMMER WIEDER MAL AUF.**

M.E.: Man muss klar sehen, dass es hier nicht zu einer Art Aneignung kommt. Ich halte nichts von Kollagen und Patchwork, vielmehr habe ich versucht, hier komplett Neues zu schaffen, in Hinblick auf meine persönlichen Roots und Affinitäten. Black Metal kann man natürlich auch als Gegenkonstrukt innerhalb einer (leider noch immer) männerbündlerischen christlichen Welt verstehen, wobei RUIN völlig unpolitisch ist. Es geht um Ausweitung und Erforschung ästhetischer Grenzen im Genre, das in diesem Fall das Dach bietet. Black Metal ist ein Aufbegehren und ist aggressiv, selbst in der Lethargie. Sehr ähnlich zu Georg Trakl-Gedichten.

**ALS RICHARD RUIN MÖCHTEST DU, SO WIE ICH DAS WAHRNEHME, SICHER NICHT UNBEDINGT ALS BLACK METAL ODER SAGEN WIR GENERELL ALS METAL BEZEICHNET WERDEN.**

M.E.: Für mich ist das eine Form von Black Metal, auch wenn es vielleicht auf den ersten Blick nicht so scheint. Black Metal ist für mich das einzig interessante und tolerante Musikgenre, in dem noch immer unentdeckte Felder warten, ein riesiges Potenzial an Ausdruck in all der Finsternis.

**FÜHLST DU DICH IN IRGEND EINER SZENE ZU HAUSE? PASST DAS ZUM KONZEPT?**

M.E.: Generell bin ich kein Freund der Szenen. Sofern sie ja immer durch Codierung auch Grenzen festlegen, somit unfrei werden. Das findest man extrem in der ganzen Rockabilly-/Retro-Welt, im HipHop uvm. Mich interessiert vielmehr, was machbar ist als die Frage: Darf man das?

**DIESE PERFORMANCE IN BERLIN, ABER AUCH BALD IN LEIPZIG UND PARIS, SOLL ALS CD ERSCHEINEN. WIRD MAN DARAUF AUCH VIDEOSEQUENZEN FINDEN?**

M.E.: Ja, es wird, sobald die Aufnahmen gemixt und gemastert sind, auch Live-Videos und inszenierte Videos geben. Der nächste Gig ist am 7. Oktober in Berlin im Berghain.